

Selbsteinschätzung „Gewalt und Aggression“

Nr.	Fragestellung	ja	nein	in Bearbeitung	aktueller Stand
1.	Unsere Organisation besitzt ein schriftliches Konzept (oder ein Strategiepapier, eine Leitlinie, eine Dienstvereinbarung ...) zum professionellen Umgang mit Gewalt und Aggression.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.	Dieses Konzept ist handlungsleitend im betrieblichen Alltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.	Bei uns wird ein offener, sachlicher, konstruktiver Umgang mit dem Thema „Gewalt und Aggression“ gepflegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4.	Unsere Führungskräfte nehmen ihre Aufgaben beim Thema „Gewalt und Aggression“ wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.	Bei dem Thema „Gewalt und Aggression“ nehmen wir die Perspektive der Angestellten ein und ernst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6.	Bei dem Thema „Gewalt und Aggression“ berücksichtigen wir auch die Perspektive der Kunden und Kundinnen, Bewohner und Bewohnerinnen, Patienten und Patientinnen oder der Kinder und Jugendlichen aus der jeweiligen Einrichtung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7.	Gefährdungen durch Gewaltereignisse und aggressives Verhalten werden in der Gefährdungsbeurteilung aufgegriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.	Neben den Gefährdungen durch Personen werden in der Gefährdungsbeurteilung auch baulich-technische und organisatorische Rahmenbedingungen, die Gewaltereignisse begünstigen können, betrachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Fragestellung	ja	nein	in Bearbeitung	aktueller Stand
9.	Die Wirksamkeit der im Konzept und in der Gefährdungsbeurteilung vereinbarten Maßnahmen wird regelmäßig überprüft (z. B. im ASA).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.	Gewaltübergriffe und aggressive Vorfälle werden in unserer Organisation fortlaufend dokumentiert (z. B. als Unfallanzeigen, im Verbandbuch, als Aktennotizen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.	Es wird eine regelmäßige Auswertung der dokumentierten Gewaltübergriffe vorgenommen (z. B. nach Anzahl der Vorfälle pro Bereich, nach Berufserfahrung und Geschlecht der betroffenen Personen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.	Aus der regelmäßigen Auswertung der dokumentierten Gewaltübergriffe werden handlungsleitende Schlussfolgerungen gezogen (z. B. Überarbeitung der betrieblichen Notfallpläne, Schulung von Führungskräften).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13.	Es werden regelmäßig Unterweisungen zum Thema „Gewalt und Aggression“ durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14.	Unsere Organisation bietet regelmäßig spezifische Trainings zu gewaltvermeidendem Verhalten für die Angestellten an (z. B. Deeskalationstraining).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15.	Es liegt ein betrieblicher Notfallplan (Aushang) für Gewaltvorfälle vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16.	Es gibt ein Betreuungskonzept für Angestellte, die einem Gewaltereignis ausgesetzt waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
17.	Wir sind über die Leistungen der BGW nach Gewaltereignissen informiert (z. B. probatorische Sitzungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Weitere Informationen und Kontakt

Besuchen Sie unsere Website zu diesem Thema unter www.bgw-online.de/deeskalation oder schreiben Sie uns eine E-Mail an gesundheitsmanagement@bgw-online.de